

Magdalena

Neuner

Meine  
liebsten  
Strickideen  
FÜR KINDER

GEMEINSAM  
GUTES TUN

Mit dem Kauf dieses  
Buches 50 Cent für  
den Irmengard-Hof  
spenden

**GU**

Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tofino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.



## *Liebe Leserinnen und Leser*

*Ist es nicht immer wieder schön, Stricknadeln klappern zu hören? Eins links, eins rechts – das entspannt einfach wunderbar. Und es ist immer wieder ein einzigartiges Gefühl, mit meinen Händen etwas Besonderes für meine Kinder zu schaffen.*

## **Stricken gehört zu meinem Lifestyle**

Das Handarbeiten hat mir Spaß gemacht, seit ich denken kann. Bereits als kleines Mädchen habe ich begeistert unter Anleitung meiner Mutter gestrickt, in meiner Zeit als aktive Biathletin waren Nadel und Wolle immer dabei: In jeder freien Minute habe ich das Strickzeug aus der Tasche gezogen und genadelt – für mich selbst, für Freunde, für den Nachwuchs von Familie und Freunden. Jetzt gerade sind es vor allem meine eigenen Kinder, die ich »bestricke«. Gern verwende ich dafür Lana-Grossa-Garne, denn hier finde ich für jeden Verwendungszweck – für Sommer und Winter, für Hitze und Kälte, für leger und ausgefein – und jedes Modell das richtige Material. Für dieses Buch habe ich viele tolle Modelle ausgesucht, die super bequem und besonders angenehm zu tragen sind – das ist genau das, was Kinder gern an Gestricktem mögen!

## **Eine Sache, die mir besonders am Herzen liegt**

Für mich ist es eine besondere Freude, dass ich mit diesem Strickbuch nicht nur mir und allen Stricknadel-Begeisterten etwas Gutes tue, sondern dass von meinen Nadelprojekten auch andere profitieren: Ein Teil der Einnahmen aus dem Buchverkauf geht deshalb an den Irmengard-Hof der Björn Schulz Stiftung, den ich als Schirmherrin unterstützen und begleiten darf. Jeder, der ein Strickbuch erwirbt, trägt damit dazu bei, dass Familien und Angehörige von krebs- und chronisch sowie unheilbar kranken und behinderten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Rückzugsort finden und sich endlich einmal erholen können. Mein Dank geht dafür auch an Lana Grossa und den Gräfe und Unzer Verlag, die meine Idee einer Charity-Aktion enthusiastisch begleiten. In diesem Sinne: Ran an die Stricknadeln!

**Ihre**

Magdalena Beens



## An die Wolle und auf geht's **DIE BASICS**

Nadeln und Garn – sehr viel mehr braucht man nicht, um mit dem Stricken loszulegen. Und gerade Modelle für Kinder sind ruckzuck fertig. Damit auf dem Weg zum Strickstück nichts schiefgeht, erfahren Sie hier, was bei der Garnauswahl wichtig ist, und was Sie beachten sollten, damit das Modell hinterher auch passt. Und der »Feinschliff« sorgt zum Schluss dafür, dass das Stück gut sitzt.



## **Meine Garne für alle, die Gestricktes lieben**

*Stricksachen müssen sich angenehm auf der Kinderhaut anfühlen, dabei praktisch und pflegeleicht sein. Nur dann haben sie die Chance, zum »Lieblingsstück« zu avancieren.*



## 1. SCHURWOLLGARNE

Die universell einsetzbaren Garne gibt es in nahezu allen Lauflängen sowie einer großen Farbpalette, stark gedreht oder als weiches Dochtgarn. Wollgarne vom Merinoschaf sind besonders weich und kratzen selbst auf empfindlichster Haut nicht. Durch moderne Ausrüstungen sind Schurwollgarne waschmaschinenfest, formbeständig und pillingarm.

## **2. ALTA-MODA-GARNE**

Dabei handelt es sich um gestrickte Schläuche, die aussehen, wie mit der Strickliesel angefertigt. Sie werden von sehr fein bis sehr dick und in unterschiedlichen Mischungen hergestellt. Das Garn hat ein großes Volumen, sodass die Strickstücke angenehm leicht bleiben.

## **3. GLITZER- UND PAILLETTENGARNE**

Alle kleinen und großen Mädchen lieben sie! Diese Garne sollte man immer mit anderen kombinieren oder als Beilaufgarne verwenden, also zusammen mit einem anderen Faden verstricken. Das Strickstück bekommt auf diese Weise einen edlen und individuellen Look.

## **4. SOCKENGARNE**

Sockengarne sind pillingresistent und hautfreundlich, lassen sich auch hervorragend für Mützen oder Handschuhe »zweckentfremden«. Immer wird der Schurwolle etwas Polyester beigemischt, damit Maschinenwäsche möglich ist.

## **5. MIKROFASERGARNE**

Dieses Material ist aus unserer Bekleidung nicht mehr wegzudenken, weil die klimaausgleichende Wirkung einfach toll ist. Der Griff ist sehr weich, das Garn dünn und dennoch wärmend, ohne dass man unangenehm schwitzt. Da es nicht fusselt, ist es auch für Allergiker geeignet.

## **6. BAUMWOLLGARNE**

Sie lassen sich für nahezu alle Modelle einsetzen. Für Kinder eignen sich vor allem strapazierfähige, temperatenausgleichende Bio-Baumwollen. Sie liegen angenehm weich auf der Haut und vertragen höhere

Waschtemperaturen und Wäschetrockner. Eine Beimischung aus Garnen wie Elasthan oder Lycra ist oft von Vorteil, da die fertigen Strickstücke ihre Form behalten und sich durch einen guten Sitz auszeichnen.

# Infos und Tipps rund ums Stricken

*Damit das Strickstück mit dem Schnitt übereinstimmt und die Kinder mit dem Ergebnis glücklich und zufrieden sind, sollten Sie auf eine Maschenprobe nicht verzichten. Auch die »Weiterverarbeitung« der Einzelteile sollten Sie sorgfältig in Angriff nehmen - der Optik zuliebe!*

Wer eine tolle Anleitung und die passende Wolle vor sich hat, möchte am liebsten gleich losstricken. Nehmen Sie sich dennoch Zeit für die Maschenprobe, denn diese Vorarbeit hilft Ihnen, viel Zeit und Ärger zu sparen!



*Die Maschenprobe zeigt die Anzahl der Maschen pro 10 cm in der Breite und Höhe im angegebenen Garn.*

## **MASCHENPROBE**

Die Maschenprobe ist die beste Möglichkeit, Ihre individuelle Strickweise auf die Vorgaben im Buch abzustimmen.

Schlagen Sie dafür mit dem angegebenen Garn und der angegebenen Nadelstärke etwa anderthalb mal so viel Maschen an, wie auf 10 cm Breite gestrickt werden sollen. Durch diese »Zugabe« vermeiden Sie Verfälschungen durch die immer etwas engere Anschlagsreihe und die Randmaschen, die etwas anders ausfallen als regulär gearbeitete Maschen. Arbeiten Sie immer im vorgegebenen Grundmuster für die Maschenprobe. Stricken Sie bis zu einer Höhe von ca. 15 cm und vergleichen Sie Ihre Probe mit den Angaben in der Anleitung. Fällt Ihr Strickstück kleiner aus – Sie benötigen also mehr Maschen für 10 cm Breite als angegeben –, versuchen Sie es mit einer dickeren Nadel und stricken die Probe erneut. Je nachdem, ob der Unterschied lediglich 1 oder 1,5 Maschen beträgt oder doch noch eklatanter ausfällt, greifen Sie entweder zu einer Nadel, die eine oder auch zwei Stärken dicker ist. Fällt die Maschenprobe dagegen zu groß aus, greifen Sie zur nächstkleineren Nadelstärke.

Wenn Ihr individueller Strickstil in der Höhe bei exakter Breite dennoch abweicht, hat die Breitenangabe immer oberste Priorität. Die Breite ist wichtig für die Passform, die Höhe können Sie immer leicht über die gestrickten Zentimeter ausgleichen.

## **UMRECHNEN – GANZ EINFACH**

Soll das Modell aus einem anderen Garn gestrickt werden als angegeben, müssen Sie zum Umrechnen den klassischen Dreisatz anwenden. Schauen Sie sich zuerst die Bemaßungsskizze an. Soll das Rückenteil 50 cm breit werden und Sie haben in Ihrer Probe 12 Maschen auf 10 cm ermittelt, rechnen Sie wie folgt:

10 cm (Maschenprobe) = 12 Maschen.

50 cm (für das Rückenteil) = x Maschen.

Daraus ergibt sich dann die Rechnung:

$50 \text{ cm} \times 12 \text{ Maschen} : 10 \text{ cm} = 60 \text{ Maschen.}$

Das bedeutet, Sie schlagen 60 Maschen an. Alle anderen Maße ermitteln Sie ebenso.

## **AM BESTEN MIT VORLAGE**

Für alle aufwendigeren Modellen steht Ihnen ein Schnitt zur Verfügung. Daraus können Sie in Zentimeterangaben entnehmen, wie breit und wie hoch ein Strickstück werden soll. Die Schnitte sind meist schematisch und nicht maßstabsgetreu dargestellt.

Für Anfänger, die noch ein Gefühl für die richtigen Proportionen entwickeln müssen, kann es hilfreich sein, sich die Maßskizze in Originalgröße auf einen großen Bogen Seiden- oder Packpapier zu übertragen und während des Strickens das Modell immer mal wieder mit dem Schnitt abzugleichen.

## **SPANNEN**

Der 1:1-Schnitt kann zusätzlich dazu verwendet werden, das Strickstück nach Fertigstellung in die richtige Form zu spannen. Legen Sie dafür den Schnitt auf eine weiche Unterlage – geeignet sind ein Teppichboden oder eine Matratze – und stecken Sie mit Stecknadeln das Strickstück auf den Schnitt, indem Sie es mit Nadeln fixieren. Legen Sie leicht feuchte Tücher darüber und lassen Sie diese trocknen. Nach der Trocknung hat das Strickstück die gewünschte Form, Sie können die Teile zusammennähen.



*Die Symbole auf der Banderole des Garns geben Auskunft, wie man es waschen und bügeln darf.*

## **DÄMPFEN**

Alternativ können Sie die Einzelteile auch dämpfen. Dazu halten Sie ein Dampfbügeleisen in etwa 5-10 cm Abstand über das leicht feuchte Strickstück und bedampfen es. Setzen Sie das Bügeleisen auf keinen Fall auf. Das Strickstück können Sie in diesem Zustand auch leicht in Form ziehen. Die Temperatur sollte nicht mehr als 1-2 Punkte betragen, lediglich Baumwolle verträgt eine etwas höhere Temperatur.

# Der Weg zur richtigen Größe

*Besonders bei den Youngsters ist es wichtig, dass sie sich im Selbstgestricken ungezwungen in allen Situationen bewegen können. Das geht am besten, wenn Kleidung die passende Größe hat!*

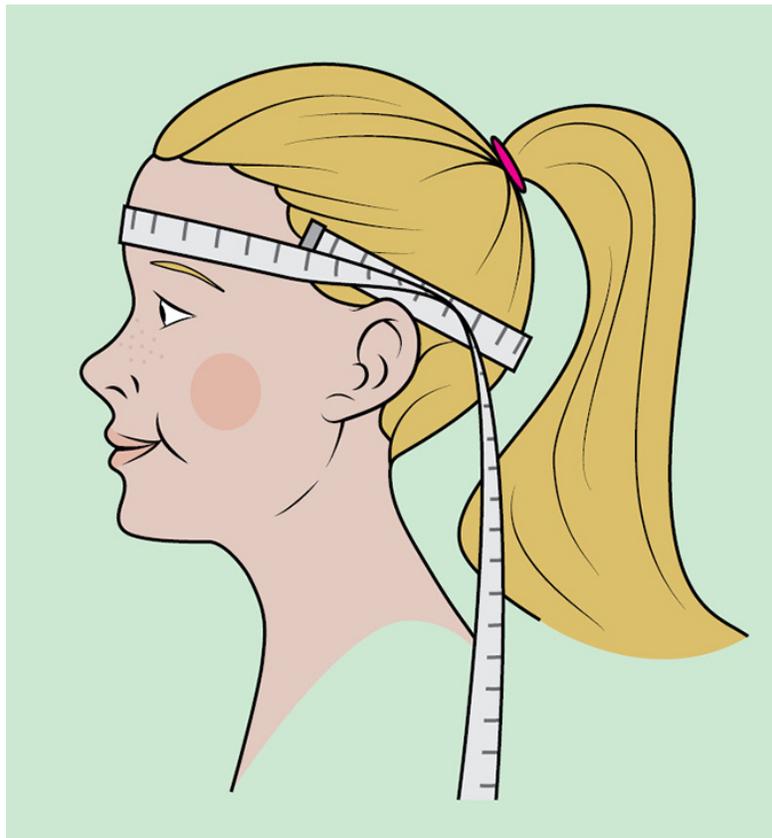
Sie sind bei der Wahl der Größen unsicher? Kein Problem: Es gibt verschiedene Möglichkeiten sie zu ermitteln. Die Größenangaben in diesem Buch beziehen sich auf die Kinder-Konfektionsgrößen. Diese nehmen immer auf die Körpergröße des Kindes Bezug: Ein Kind, das zwischen 122 und 128 cm groß ist, trägt normalerweise die Kindergröße 122-128. Detaillierte Maße können Sie zusätzlich den beigefügten Schnittskizzen entnehmen. Bei manchen Modellen gibt es noch zusätzlich den Hinweis auf eine lockere oder schmale Passform.

## **MASSNEHMEN FÜR OBERBEKLEIDUNG**

Um ganz sicher zu gehen, messen Sie den Brustumfang und den Hüftumfang jeweils an der stärksten Stelle. Legen Sie das Maßband so um das Kind, dass es locker anliegt und noch zwei Finger zwischen Band und Körper passen. Das Band sollte beim Messen waagrecht um den Körper liegen und nicht irgendwo durchhängen. Das Ergebnis vergleichen Sie mit den Maßen aus der Schnittskizze. Liegen Sie mit den Maßen zwischen zwei Größen, wählen Sie besser den oberen Wert.

Strickerinnen sind oft irritiert, dass sich die Breiten- und Längenmaße nicht proportional verändern. Das liegt daran, dass Kinder nach dem Krabbelalter lange Zeit bei nahezu gleichbleibendem Gewicht nur in die Höhe schießen: Arme und Beine wachsen in dieser Phase überproportional, Brust- und Hüftumfang ändern sich kaum. Hinzu kommt, dass es bei Kindern im Wachstum nichts gibt, was es nicht

gibt: lange Beine, kurze Beine, ein kleines Bäuchlein oder so »wenig auf den Rippen«, dass sich diese problemlos zählen lassen. Im Wachstum ist alles im Fluss. Nähern Sie sich der richtigen Größe an, indem Sie beispielsweise einen gut passenden Pullover des Kindes ausmessen und mit den Maßen der Anleitung vergleichen. Tipps zum Vorgehen finden Sie auch auf den Seiten 10-11 zum Thema Maschenprobe und Umrechnen von Maßangaben.



*Damit die Mütze gut sitzt, sollte man vorher den Kopf vermessen und eventuell die Anleitung anpassen.*

## **MASSNEHMEN FÜR KINDERMÜTZEN**

Bei Kopfbedeckungen sind meist das vorgesehene Alter oder der Kopfumfang angegeben. Um letzteren zu messen, legen Sie ein Maßband oberhalb der Augenbrauen an der stärksten Stelle des Kopfes waagrecht um den Kopf. Das